



Regierungschef Daniel Risch: «Eine Stärke Liechtensteins war es immer, möglichst viele Entscheidungsträger in strategische Prozesse einzubinden, um eine gute Umsetzung zu ermöglichen.»
Bild: Daniel Schwendener

Als grosser Game Changer für den Finanzplatz wurde von Ihrem Vorgänger auch die Blockchain-Technologie gesehen. Sind Sie auch dieser Ansicht? Bisher hat man den Eindruck, dass sich in diesem Bereich vor allem Start-ups versuchen.

Das TVTG, das sogenannte Blockchain-Gesetz, hat in verschiedenen Bereichen Rechtssicherheit geschaffen. Davon profitieren natürlich auch Start-ups, die sich für Liechtenstein als Standort entscheiden. Es ist aber durchaus auch so, dass etablierte Finanzintermediäre die Chance sehen und nutzen. Ich bin persönlich davon überzeugt, dass die Blockchain-Technologie in Zukunft weit über die Finanzindustrie hinaus Anwendung findet, weshalb ich es wichtig fand, dass Liechtenstein hier versucht, Rechtssicherheit zu schaffen. Ich habe das Blockchain-Gesetz daher auch nie als Wundermittel gesehen, sondern als einen logischen Schritt; quasi als Anerkennung der technologischen Wirklichkeit und Unterstützung dieser Entwicklung.

Kommen wir zum Hauptthema dieser Sonderausgabe zurück. Wo steht der Finanzplatz 2021?

Der Finanzplatz beziehungsweise die zahlreichen Akteure bewegen sich in einem sehr volatilen Umfeld. Im Vergleich mit anderen Wirtschaftszweigen war der Finanzplatz aber beispielsweise von der Coronapandemie kaum betroffen. Es kann sicher festgehalten werden, dass sich der Finanzplatz Liechtenstein in den letzten Jahren durchaus positiv entwickelt hat und weiterhin eine wichtige Stütze der liechtensteinischen Wirtschaft bildet. Auch trägt er massgeblich zur Diversifikation und der Wertschöpfung des Wirtschaftsstandorts bei. Die konsequente Neuausrichtung hat sich bewährt, ist aber nicht abgeschlossen. Die Stimmung hat sich in den letzten Jahren nach meiner Einschätzung aufgehellt. Das konnte erreicht werden, weil in vielen Themen um gute Lösungen gerungen wurde, der strategische Rahmen aber immer klar war. Deshalb hat die Finanzplatzstrategie 2019 auch nichts an ihrer Bedeutung verloren, und wir verfolgen den Weg konsequent weiter.

Und wo soll er am Ende der Legislaturperiode 2025 stehen bzw. was wollen Sie bis dahin erreichen?

«Durch aktives und gemeinsames Handeln den Finanzplatz früher positionieren.»

Daniel Risch
Regierungschef

Aus meiner Sicht gibt es kein überraschendes, alleinstehendes Thema, jedoch sind klare globale Trends, die sich in den letzten Monaten zusätzlich verstärkt haben, zu erkennen. Diese Trends aus den Bereichen Transparenz, Harmonisierung und Digitalisierung sind keine Bedrohungen für unseren Finanzplatz und den Wirtschaftsstandort, sondern beinhalten viel mehr verschiedene Chancen, zumal wir uns gerade in den vergangenen Jahren auch nach diesen Trends ausgerichtet haben. Ich bin mir jedoch bewusst, dass die Herausforderungen anspruchsvoll sind. Sie betreffen aber nicht nur Liechtenstein, sondern sämtliche vergleichbaren Finanzplätze. Eine Stärke Liechtensteins war es immer, möglichst viele Entscheidungsträger in strategische Prozesse einzubinden, um eine gute Umsetzung zu ermöglichen. Durch aktives und gemeinsames Handeln kann sich der liechtensteinische Finanzplatz früher positionieren. Das ist eine Stärke und kann einen Wettbewerbsvorteil bedeuten. Diese globalen Themen haben zur Folge, dass die Finanzplätze vergleichbarer werden und der Standortwettbewerb Gewinner und Verlierer hervorbringen wird. Wir sind uns der eigenen Stärken bewusst, weshalb wir uns den kommenden Herausforderungen selbstbewusst stellen werden. Und genau aus diesen Gründen bin ich überzeugt, dass Liechtenstein zu den Gewinnern zählt. Der liechtensteinische Finanzplatz wird sich weiter verändern und genau deshalb erfolgreich bleiben.

* Das Interview wurde schriftlich geführt.

Die strategischen Zielsetzungen der Regierung

Aufbauend auf der Liechtenstein-Erklärung von 2009 und der Regierungserklärung von 2013 zum automatischen Informationsaustausch hat die Regierung im Februar 2019 eine Finanzplatzstrategie mit vier strategischen Zielen definiert:

Ziel 1: Wettbewerbsfähigkeit des Standorts stärken

Liechtenstein ist Teil des europäischen Werte- und Rechtssystems. Angesichts der Entwicklungen in der internationalen und europäischen Politik, die zu einer starken Vereinheitlichung der Vorgaben für Finanzdienstleister geführt haben, können sich Standorte in Zukunft nur noch über exzellente nationale Rahmenbedingungen im Einklang mit den internationalen Standards positionieren. Eine konforme und praxiserhaltende Regulierung wird als Chance und als Wettbewerbsvorteil gesehen. In Zukunft wird die Attraktivität eines Standorts für Finanzdienstleister noch stärker von der Stabilität, der Rechts- und Planungssicherheit, der Infrastruktur, dem direkten und einfachen Zugang zu den Behörden so-

wie der Qualität, das heisst der Klarheit und Einfachheit der nationalen Rechtsgrundlagen, abhängen. Die Regierung wird daher konsequent an der nationalen Wettbewerbsfähigkeit arbeiten. Damit sollen die liechtensteinischen Unternehmen unterstützt werden.

Ziel 2: Erhalt und Ausbau der Wertschöpfung

Aufgrund einer immer stärkeren internationalen Dynamik auf politischer, regulatorischer und technologischer Ebene können Unternehmenskonzepte schneller altern als bisher. Auch Finanzdienstleister müssen, um langfristig erfolgreich bleiben zu können, ihr Angebot ständig weiterentwickeln und ihre Innovationsfähigkeit stärken. Da der Finanzmarkt sehr stark reguliert ist, kann privatwirtschaftliche Innovation nur gelingen, wenn der Staat selbst diese Weiterentwicklung ermöglicht. Die Regierung sieht daher die staatliche und private Innovationsfähigkeit als eine der wichtigen Schlüsselkompetenzen für die Zukunft und wird diese gezielt stärken und unter-

stützen. Dabei kommt neben der innerbetrieblichen Innovation den Neugründungen und Ansiedlungen ein besonderer Stellenwert zu.

Ziel 3: Marktzugang schützen und ausbauen

Liechtensteins Wirtschaft ist überwiegend exportorientiert und basiert auf grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeiten. Dies gilt auch für die Finanzbranche. Für sie ist der uneingeschränkte und gleichberechtigte Zugang zu den wichtigen Märkten, den dort ansässigen Kunden und den zentralen Finanzplätzen von grosser Bedeutung. Liechtenstein hat sich durch die engen Beziehungen mit der Schweiz und anderen wichtigen Handelspartnern, die Teilnahme am EWR, die Mitgliedschaft in der EFTA und der WTO, eine Vielzahl von Freihandelsabkommen und Doppelbesteuerungsabkommen eine gute Ausgangsbasis geschaffen. Die Erhaltung des Status quo ist jedoch keine Selbstverständlichkeit. Die internationale Zusammenarbeit sowie die wirtschaftliche und politische Integration sind die wichtigsten

Voraussetzungen für den Marktzugang. Internationale Standards, Sanktionen sowie die europäischen Verpflichtungen und Vorgaben müssen konsequent umgesetzt und eingehalten werden. Der Missbrauch des Finanzplatzes muss auch durch die Erhöhung der Transparenz wirksam bekämpft werden. Ebenso wichtig ist die Einhaltung der Branchenstandards im internationalen Zahlungsverkehr. Dies ist elementar für den Schutz des Zugangs zu den internationalen Finanzmärkten. Um den liechtensteinischen Unternehmen attraktive Rahmenbedingungen zu bieten, ist neben nationalen Massnahmen der konsequente Ausbau des Netzes von Doppelbesteuerungsabkommen, die Anerkennung des liechtensteinischen Rechtssystems und der liechtensteinischen Gesellschaftsformen sowie der weitere Abbau von Beschränkungen im grenzüberschreitenden Geschäft von grosser Bedeutung. Die Regierung sorgt für eine zeitnahe und konsequente Umsetzung und Durchsetzung der internationalen und europäischen Verpflichtungen und Standards und den Abbau von

Marktzugangsbeschränkungen.

Ziel 4: Positive Wahrnehmung des Standorts Liechtenstein stärken

Ein exportorientierter und offener Staat wie Liechtenstein ist heute mehr denn je auf die Anerkennung und das Vertrauen seiner Partnerstaaten angewiesen, um seine Interessen schützen zu können. Diese positive Wahrnehmung ist auch für die Sicherung und den Ausbau des Marktzugangs und für die Wettbewerbsfähigkeit wichtig. Sie ist ein zentraler Faktor für die Standortwahl eines Finanzdienstleistungsunternehmens und die Anerkennung der Produkte und Dienstleistungen der in Liechtenstein tätigen Finanzdienstleister. Auch wenn in den letzten Jahren viel erreicht wurde, sehen sich Liechtensteins Unternehmen mit gewissen Beschränkungen im grenzüberschreitenden Geschäft konfrontiert, welche die Attraktivität des Standorts reduzieren. Die Regierung fördert deshalb gezielt eine positive Wahrnehmung Liechtensteins durch wichtige Partnerstaaten, Finanzplätze, Organisationen und die Öffentlichkeit.